



3. Internationales Meeting aller Partnerstädte und -regionen in Genua/Italien – Erste Ergebnisse der regionalen Projekte

Generalthema – Gender Budgeting!

Im Rahmen der dritten internationalen GenderAlp! Konferenz aller ProjektpartnerInnen trafen die VertreterInnen jener zwölf Städte und Regionen des alpinen Raums zusammen, die am GenderAlp! Netzwerk beteiligt sind und mit ihren regionalen Projekten und Studien zukunftsweisende Lösungsvorschläge zu der Gleichstellung von Frauen und Männern in den Bereichen Raumplanung und öffentliche Budgets leisten.

Intensive Arbeit – Vernetzung - erste Ergebnisse

Anfang 2005 startete das internationale Interreg IIIB Projekt GenderAlp! - Raumentwicklung für Frauen und Männer - mit zwölf Partnerstädten und -regionen aus Frankreich, Italien, Slowenien, Deutschland und Österreich. Als Leadpartner organisierte das Land Salzburg das mittlerweile 3. Zusammentreffen der GenderAlp! PartnerInnen Ende Oktober 2005. Nach Salzburg und St. Pölten fand der Austausch von Projektergebnissen und die intensive Arbeit an geschlechterkritischen Aspekten in Raumplanung, Budgetplanung und Regionalentwicklung in der nord-italienischen Stadt Genua statt. Das öffentliche Interesse an GenderAlp! war groß: VertreterInnen von Politik und Verwaltung, Medien und regionalen Zielgruppen waren rund um das Meeting anwesend. So konnte dem Projekt und seinen Inhalten in der Region Ligurien eine breite Plattform gegeben werden.

Breite politische Unterstützung für GenderAlp! in Genua

Die GenderAlp! PartnerInnen und Netzwerk-PartnerInnen (ObserverInnen) wurden von den italienischen PartnerInnen in Genua herzlich empfangen und perfekt betreut. Was die Projektmanagerin und Frauenbeauftragte des Landes Salzburg **Romana Rotschopf** besonders beeindruckte „war vor allem die breite politische Unterstützung für GenderAlp! und für die Aspekte der Gleichstellung in der Raumplanung und Budgetfragen. PolitikerInnen der Stadt Genua, der Provinz Genua und der Region Ligurien nahmen sich Zeit und waren inhaltlich sehr interessiert an unseren Ansätzen und Vorschlägen. Das ist ein wichtiges Signal in der Region und hat uns als ProjektpartnerInnen natürlich motiviert und bestätigt, dass wir auf dem goldrichtigen Weg sind mit unseren Fragestellungen.“ Der Wunsch nach einer Vernetzung der politisch Verantwortlichen aller Partnerregionen und -städte soll bei der Schlussveranstaltung in Salzburg 2007 in einem „Politiktag“ umgesetzt werden.

Schwerpunkt Gender Budgeting am Beispiel Münchner Christkindlmarkt

Da die ProjektpartnerInnen der Provinz Genua vorrangig am Themenkomplex „Gender Budgeting“ in GenderAlp! mitarbeiten, wurde dies auch zum Leitthema für dieses Treffen. Alle PartnerInnen mit Gender Budgeting Projekten stellten diese vor und sowohl die Stadt München als auch das Land Salzburg und das Land Oberösterreich konnten neben den italienischen PartnerInnen – Provinz Genua und Langhe Monferrato Roero/Piedmont - erste Ergebnisse präsentieren.

Besonders anschaulich waren dabei die Zugänge der Stadt München bei der Analyse des Münchner Christkindlmarkts. Mit einem praktikablen Fragenkatalog wird der Frage zuleibe gerückt: Wer denn nun aus Sicht von Frauen und Männern den besseren Zugang zu den lukrativen 150 Ständen auf dem Christkindlmarkt am Marienplatz hat? Die Münchner GenderAlp! Projektleiterin **Beate Scheipl** meint dazu: „Da geht’s um ganz simple Dinge. Wer bekommt einen Standplatz? Wer ist der/die BesitzerIn des Standes? Und wer steht dann wirklich in der Kälte? Welchen Umsatz macht der Stand? Wie attraktiv ist der Standplatz? Auch die Sicht der Kundinnen und Kunden spielt hier eine große Rolle. Frauen und Männer haben da unterschiedliche Ansprüche an die Vielfalt der

angebotenen Waren, die Atmosphäre, Öffnungszeiten etc.“ Im Jahr 2004 waren von den 151 zugelassenen Bewerbungen 52 weiblich, 35 männlich, 45 „Familien“ und 19 nicht eindeutig zuordenbar. BewerberIn ist nicht gleich EigentümerIn! 77% der männlichen Bewerber sind auch die Eigentümer der Stände, bei den weiblichen Bewerberinnen sind es nur 61%. Ebenfalls klar ist, dass Frauen eher kleinere Stände haben als Männer.

Das nächste GenderAlp! PartnerInnentreffen findet im März 2006 in Lyon statt. Schwerpunkt für dieses Treffen wird das Thema Aus- und Weiterbildung sein.

Informationen zu GenderAlp! finden Sie unter www.genderalp.com



GenderAlp! Facts & Figures

EU-Programm: Interreg IIIB Alpine Space

Projektlaufzeit: 2005 -2007

Finanzierung: e 2,3 Mio. - 50% ERDF Fonds, 50% PartnerInnenstädte und -regionen

PartnerInnen: 12 PartnerInnenstädte und -regionen aus **Österreich, Italien, Deutschland, Frankreich** und **Slowenien** + 12 Städte und Regionen mit Observerstatus

Ziele:

- Bewusstsein schaffen in den Bereichen geschlechtergerechter Raumplanung (**Gender Planning**) und **Gender Budgeting** zur Umsetzung von **Gender Mainstreaming**
- **konkrete Werkzeuge** für EntscheidungsträgerInnen in Verwaltung und Politik erarbeiten
- **Netzwerk der Verwaltungen** zum Austausch von Erfahrungen bei der Implementierung von Gender Mainstreaming aufbauen
- Wissensdatenbank zu **Qualitätsmanagement** in Raumplanung und öffentlichen Haushalten unter Berücksichtigung der Gender Mainstreaming Strategie erarbeiten
- **Erfahrungsaustausch** und **Gute-Praxis-Beispielen** über Gender Mainstreaming, Gender Planning und Gender Budgeting zwischen den PartnerInnen
- Kommunikation der Ergebnisse der regionalen **Projekte** innerhalb des Projektrahmens

Zielgruppen: EntscheidungsträgerInnen und ExpertInnen aus Verwaltung und Politik auf **lokaler, regionaler, nationaler** und **transnationaler** (EU und Alpiner Raum) Ebene

Leadpartner: Land Salzburg

Leadpartner-Consortium: Büro für Frauenfragen und Chancengleichheit - Raumplanung - Wirtschaft, Tourismus, Energie

Kontakt: Büro für Frauenfragen und Chancengleichheit
Michael-Pacher-Strasse 28, 5020 Salzburg, Österreich
tel: +43/662/8042-4040

e-mail: genderalp@salzburg.gv.at www.salzburg.gv.at/frauen; www.genderalp.com

Foto: Alle GenderAlp! PartnerInnen beim Zusammentreffen in Genua von 23. bis 26. Oktober 2005